

Inhalt

Vorwort

Albert Kümmel-Schnur/Sibylle Mühleisen/Thomas S. Hoffmeister 9

Einleitung

Was ist und zu welchem Zweck betreiben wir »Transfer in der Lehre«?

Albert Kümmel-Schnur 17

Was ist Transfer in der Lehre?

Definitionen 1: Akteure, Prozesse, Produkte 41

»Von der Rolle«

Aufgeklärte Akteurskonstellationen als notwendige Voraussetzung
für gelingende transferorientierte Lehr-/Lernformate

Christina Müller-Naevecke, Stefan Naevecke 43

Definitionen 2: Interdisziplinarität, Legitimationen 57

Keine Angst vorm Unbekannten

Transferpotential als zentrales Wertschöpfungsmerkmal
eines Hochschulstudiums

Andreas Eimer, Andrea Schröder 59

Definitionen 3: Rolle der externen Partner, Fragestellungen, Methoden 73

Zur konzeptionellen Einordnung von Transfervorhaben in die geisteswissenschaftliche Lehre am Beispiel der Literaturwissenschaften

Ina Schenker 77

Studentische Beteiligungsformate im Wissenstransfer

Erste Anknüpfungspunkte und Strukturierungen

Arne Arend, Liska Niederschuh 91

Definitionen 4: Wechselseitigkeit, Wert nicht-akademischen Wissens 113

Ist Transfer eine dritte Mission oder integraler Teil der ersten beiden Missionen der Universität?

Third Mission 1: Komplexität, Sichtbarkeit, gesellschaftlicher Nutzen 119

»Dritte Mission« als Nebeneffekt gängiger Tätigkeiten

Überlegungen aus ethnografischer Sicht zum Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis

Julian Eckl 123

MEMOZE

Mediale und moderne Vermittlungsstrategien von Zeugenschaft und Raum – ein Reflexionsbericht zum Transferprojekt

Anne-Berenike Rothstein, Tabea Widmann, Josefine Honke 137

Third Mission 2: Experiment, Qualifikation, ökonomischer Nutzen 161

Wie muss man sich Transfer-Lehre-Projekte vorstellen?

Best Practice 1: Passion, Konkretion, Partnerschaften 167

Wissenstransfer durch Kooperation

Dargestellt an einem Seminar zur musikbezogenen Sprachförderung von geflüchteten Jugendlichen

Dorothee Barth 169

Hamburg für alle – aber wie?

Förderung studentischen Engagements für wohnungs- und obdachlose Menschen

Cornelia Springer 175

Best Practice 2: Selbständigkeit, Aufwand, Gewinn	183
--	-----

**Literaturvermittlung: Christoph Martin Wieland
und das 18. Jahrhundert in der Gegenwart erfahrbar machen**

<i>Sarah Seidel, Kerstin Bönsch</i>	185
---	-----

Best Practice 3: Planung, Institutionenverständnis, Geld	191
---	-----

Ideen-Mining als integrativer Workshop

<i>Marc Oliver Stallony</i>	193
-----------------------------------	-----

Best Practice 4: Selbstverständlichkeiten, Transparenz, Selbstbild	199
---	-----

**Tausche Geschichte gegen Zeit –
Storytelling als Mittel der Wertschätzung**

<i>Christina Bantle</i>	201
-------------------------------	-----

Best Practice 5: Handlungsspielräume, Forschungsanteil, Methodenvielfalt	209
---	-----

Lektüren der Globalisierung

Begleitseminar zum Literaturfestival *globale°* in Bremen

<i>Ina Schenker</i>	213
---------------------------	-----

Von der Theorie zur Praxis

Das studentische Initiativprojekt »UNGEBUNDEN.

Projekt Literaturagentur«

<i>Nina Kullmann, Lisa Brammertz</i>	219
--	-----

Stadt. Haus. Philosophie. Hegel in Stuttgart

Ein interdisziplinäres Seminar zur Neugestaltung des Museums

<i>Corina Meyer</i>	225
---------------------------	-----

Best Practice 6: Workload, Frust, Scheitern	231
--	-----

**Community-based Research in der sozialwissenschaftlichen
Methodenausbildung**

Zwei Praxisbeispiele

<i>Kea Glaß, Kai-Uwe Schnapp</i>	235
--	-----

Best Practice 7: Community der Lehrenden, gute Laune	243
---	-----

Welche Strukturen braucht es, um Transfer in der Lehre nachhaltig in den Universitäten zu verankern?

Strukturen 1: Zentrale Anlaufstelle, Koordinationsstellen 247

Transfer in Forschung und Lehre systematisch implementieren

Das Third Mission Strategieprojekt der Universität Wien

Christiane Spiel, Daniel Graf, Lisa Stempfer, Marie-Therese Schultes, Barbara Schober 249

Strukturen 2: Karriererelevanz, Organigramm, Transferbewusstsein 267

The long and winding road

Die Transferschule der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Wilhelm Bausch 271

**Strukturen 3: Curriculare Verankerung, Kooperation zentraler Dienste,
architektonische Anreize** 289

Von der Uni in die Schule und zurück

Wissenstransfer als integraler Bestandteil der Lehrer:innenbildung

Dorothee Barth 291

Strukturen 4: Flexible Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit 305

Wie aus Zumutungen Chancen werden

Das Projektbüro Angewandte Sozialforschung

an der Universität Hamburg

Kai-Uwe Schnapp, Kea Glaß 309

Strukturen 5: Zeitprobleme, Anerkennung, Leistungszulagen, Netzwerke 325

Welche Folgen hätte die nachhaltige Etablierung von Transferprojekten in der Lehre für das Selbstverständnis der deutschen Universität?

Selbstverständnis und Vision 333

Autor:innenverzeichnis 341